
Arbeitsbericht

des LandesFrauenRates Schleswig-Holstein e.V.

für das Jahr 2012

„Neue Wege – gleiche Chancen
für Mädchen und Frauen in
Schleswig-Holstein“



Inhalt

- I. Strukturdaten
 - a. Vorstand
 - b. Kassenprüferinnen
 - c. Hauptamtliche Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle
 - d. Ordentliche Mitglieder
 - e. Außerordentliche Mitglieder
 - f. Fördermitglieder
 - g. Außenvertretungen
- II. Frauenpolitisches Schwerpunktthema „Neue Wege – gleiche Chancen für Frauen und Mädchen in Schleswig-Holstein“
- III. Organe und Gremien des LandesFrauenRates Schleswig-Holstein e.V.
 - a. Mitgliederversammlungen
 - b. Vorstand
 - c. AG Frauenpolitik
 - d. AG Frauenstiftung
- IV. Veranstaltungen
 - a. Jahresempfang
 - b. Diskussion zur Landtagswahl „Neue Wege – gleiche Chancen“
 - c. Frauenpolitischer Salon „Frauen im Recht“
- V. weitere Aktivitäten
 - a. Öffentlichkeitsarbeit
 - b. Konferenz der LandesFrauenRäte
- VI. Stellungnahmen und Positionspapiere 2012

I. Strukturdaten

a. Mitglieder des Vorstands

Vorsitzende	Anke Schimmer	Diakonisches Werk Schleswig-Holstein Landesverband der Inneren Mission e.V.
Stellvertretende Vorsitzende	Karola Schneider	Zonta Club Kiel
Schatzmeisterin	Gudrun Nolte-Wacker	Frauennetzwerk zur Arbeitssituation e.V.
Schriftführerin	Sabine Neubert	Frauenrat der Stadt Neumünster
Beisitzerin	Anke Cornelius-Heide	LAG Frau & Beruf
Beisitzerin	Frauke Drewitz	Landessportverband Schleswig-Holstein e.V.
Beisitzerin	Ulrike Röhr	LandFrauenVerband Schleswig-Holstein e.V.

b. Kassenprüferinnen

Die Kassenprüferinnen werden jährlich von der Jahreshauptversammlung auf zwei Jahre gewählt.

Kassenprüferin war:

Dr. Regina Selke Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen bis 03/2012

Kassenprüferinnen sind:

Gabriele Momsen-Seligmann Frauenrat der Stadt Neumünster bis 2013

Nicole Howe Landesjugendring Schleswig-Holstein e.V. bis 2014

c. Hauptamtliche Mitarbeiterinnen des LFR SH

Alexandra Ehlers als Referentin mit 15 Stunden/ Woche
Sabine Martin als Bürokraft mit 8 Stunden/ Woche

d. Ordentliche Mitglieder des LFR SH in 2012 (in alphabetischer Reihenfolge)

Der LandesFrauenRat Schleswig-Holstein e.V. hatte im Jahr 2012 45 Verbände, Vereine und Organisationen als ordentliche Mitglieder mit ihrerseits mehr als 1 Million Frauen und Mädchen in ihren Reihen.

	<u>Mitglieder</u>
@ktiva e.V.	10
Arbeiterwohlfahrt – LV SH e.V.	14.000
Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen in der SPD Schleswig-Holstein	6.509
Beamtenbund und Tarifunion Landesbund Schleswig-Holstein	5.617
Bündnis 90/ Die Grünen LV SH	708
Business and Professional Woman Germany, Club Kiel e.V.	40
Business and Professional Woman Germany, Club Lübeck e.V.	27
Christlich-Demokratische Arbeitnehmerschaft	95
Den slesvigske Kvindeforening	730
Deutscher Ärztinnenbund e.V.	104
Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe – Regionalverband Nordwest e.V.	750
Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit e.V., Landesverband Schleswig-Holstein	90
Deutscher Frauenring - Landesverband Schleswig-Holstein e.V.	670
Deutscher Gewerkschaftsbund, Landesbezirk Nord	43.800
Deutscher Juristinnenbund e.V., Landesverband Schleswig-Holstein	56
Deutscher Verband Frau und Kultur e.V.	520
Deutsches Rotes Kreuz - Landesverband Schleswig-Holstein e.V.	96.777
Diakonisches Werk Schleswig-Holstein Landesverband der Inneren Mission e.V.	251 Organisationen
Deutsches Rotes Kreuz-Schwesternschaften in Schleswig-Holstein	3.100
DSH-Foreningen af aktive Kvinder i Sydslesvig	550
Frauennetzwerk zur Arbeitssituation e.V.	138
Frauenrat der Stadt Neumünster, Arbeitsgemeinschaft der Frauenverbände	-
Frauen Union der CDU Schleswig-Holstein	5567
Frauenwerk der Nordkirche	über 10.000
Freie Demokratische Partei Landesverband Schleswig-Holstein	564
GEDOK – Verband der Gemeinschaft der Künstlerinnen und Kunstförderer e.V.	225
Hausfrauen-Union e.V. - Landesverband Schleswig-Holstein	-
Hebammenverband Schleswig-Holstein e.V.	615
Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands – Diözesanverband Hamburg	522
KopF e.V. – Kommunalpolitisches Frauennetz Kreis Plön	35
LAG Frau & Beruf	11 Organisationen
LAG der ehrenamtlichen kommunalen Gleichstellungsbeauftragten des Landes Schleswig-Holstein	70

LAG der hauptamtlichen kommunalen Gleichstellungsbeauftragten/ Frauenbeauftragten des Landes Schleswig-Holstein	64
Landesjugendring Schleswig-Holstein e.V.	ca. 250.000
Landessportverband Schleswig-Holstein e.V. – Frauen im Sport	356.998
LandFrauenVerband Schleswig-Holstein e.V.	35.180
Paritätischer Wohlfahrtsverband Schleswig-Holstein e.V.	533 Organisationen
Schleswig-Holsteinischer Richterverband, Verband der Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte	180
Soroptimist International Clubs in Schleswig-Holstein	260
Sozialdienst katholischer Frauen – Fachverband im Caritas-Verband Schleswig-Holstein e.V.	78
Sozialverband Deutschland e.V., Landesverband Schleswig-Holstein	63.633
Ver.di – Landesbezirk Nord	45.000
Verband alleinerziehender Mütter und Väter, Landesverband Schleswig- Holstein e.V.	70
Verband medizinischer Fachberufe e.V., LV Nord	491
ZONTA-Club Arbeitsgemeinschaft Lübeck-Neumünster-Kiel	127

e. Außerordentliche Mitglieder des LandesFrauenRates

Parlamentarierinnen des Schleswig-Holsteinischen Landtages (ab Juni 2012)

CDU-Fraktion	Petra Nicolaisen Heike Franzen
SPD-Fraktion	Simone Lange Birte Pauls
Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen	Dr. Marret Bohn Eka von Kalben
FDP-Fraktion	Anita Klahn Oliver Kumbartzky
Piraten Fraktion	n.n.
SSW-Fraktion	n.n.

Schleswig-Holsteinische Parlamentarierinnen des Deutschen Bundestages

CDU/CSU-Fraktion	Rita Pawelski (in Vertretung)
SPD-Fraktion	n.n.
FDP-Fraktion	Dr. Christel Happach-Kasan Christine Aschenberg-Dugnus
Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen	Valerie Wilms Ingrid Nestle (bis Juni 2012)
Fraktion DIE.LINKE	Cornelia Möhring

Institutionen und strategische Partnerinnen

- Stabstelle Chancengleichheit am Arbeitsmarkt im Bezirk der Regionaldirektion Nord
- Deutsche Gesellschaft für Ernährung e.V., Sektion Schleswig-Holstein
- Gleichstellungs- und Genderbeauftragte der Nordkirche
- Ministerium für Justiz, Gleichstellung und Integration des Landes Schleswig-Holstein (bis 05/12)
- Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein (ab 06/12)

II. Frauenpolitisches Schwerpunktthema „Neue Wege – gleiche Chancen für Mädchen und Frauen in Schleswig-Holstein“

Die Aktivitäten und Diskussionen des LandesFrauenRates Schleswig-Holstein e.V. mit seinen Mitgliedern waren geprägt von der Aussage „Neue Wege – gleiche Chancen für Frauen und Mädchen in Schleswig-Holstein“. Mit dem Sachverständigengutachten zum ersten Gleichstellungsbericht der Bundesregierung und dem Bericht selbst sind die Themen und Forderungen der Frauen- und Gleichstellungspolitik zusammengetragen und bewertet worden. Die Herausforderungen liegen nun bei den Akteur_innen, diese in die Öffentlichkeit zu tragen. Mit dem Ansatz der Lebensverlaufsperspektive haben die Diskussionen eine neue tiefere Qualität bekommen, die wir im LandesFrauenRat und bei seinen Mitgliedern verankern konnten. Die Veränderungen der Rahmenbedingungen müssen so gestaltet werden, dass auch in einem strukturschwachen Flächenland wie Schleswig-Holstein Mädchen und Frauen dieselben Chancen wie Männer und Jungen haben. Hierzu haben wir neue Wege gesucht und gefunden, damit dieses Anliegen auf den Weg gebracht wird. Wir haben neue Methoden und Formate ausprobiert um intensiver über frauen- und gleichstellungspolitische Themen ins Gespräch zu kommen. Über einzelnen Themen konnten Frauen erreicht werden, die bisher noch nicht mit dem LandesFrauenRat Berührungspunkte hatten.

Allerdings ist die Arbeit an Chancengleichheit für Frauen und Mädchen nicht beendet. Wir werden auch zukünftig daran arbeiten, den Bericht und die Erkenntnisse weiterzuverbreiten. Hierzu sind z.B. Kontakte zum Öffentlichen Rundfunk geknüpft worden, um mehr Frauen in die Öffentlichkeit zu bringen. Auch das Thema der Sorgearbeit (familiär und professionell) ist stärker in das Blickfeld des LandesFrauenRates genommen worden, hierzu sind u.a. zum Equal Pay Day 2013 Aktivitäten in Vorbereitung. Ebenso hat sich die Zusammenarbeit mit der Initiative „Pinks stinks“ sehr gut weiterentwickelt. Auf diesem Weg wird das Thema „Geschlechtersensibles Verhalten“ in eine breite Öffentlichkeit getragen.

III. Organe und Gremien des LandesFrauenRates Schleswig-Holstein e.V.

a. Mitgliederversammlungen

Die Mitgliederversammlung hat im Berichtsjahr 2013 dreimal ordnungsgemäß getagt. Auf der Jahreshauptversammlung wurde eine Satzungsänderung beschlossen. Die Mitgliederversammlung wird demnach nur noch mindestens zweimal pro Jahr tagen. Dies hat Freiräume für die inhaltliche Arbeit des LandesFrauenRates geschaffen. Die Delegierten sprachen sich für die formale Änderung auf zwei Mitgliederversammlungen aus, baten aber darum, dass man nach Möglichkeit dreimal pro Jahr tagen sollte, um auch den formalen Informationsaustausch zu gewährleisten.

Es ist gelungen, die Zahl der teilnehmenden Delegierten konstant zwischen 30 und 50 Personen zu halten. Zusätzlich begrüßten wir regelmäßig teilnehmenden Gäste. Die Versammlungen fanden einmal in Kooperation mit dem Frauennetzwerk zur Arbeitssituation und einmal mit der Arbeiterwohlfahrt statt. Die Jahreshauptversammlung war verbunden mit der Diskussionsrunde zur Landtagswahl. Neben den satzungsgemäßen Aufgaben hat die Mitgliederversammlung zu folgenden Themen gearbeitet:

- Änderung der Satzung und Geschäftsordnung
- Landtagswahl 2012
- Auswertung der Ergebnisse der Landtagswahl, sowie Bewertung des Koalitionsvertrages



- Barcamp „Neue Wege-gleiche Chancen“
- Öffentlichkeitsarbeit
- Frauenstiftung
- Equal Pay Day 2013
- Rentensystem
- Umgang der Medien in Bezug auf Berichterstattungen über frauenpolitische Themen
- Männerquote für den NDR

b. Vorstand

Der Vorstand des LFR SH repräsentiert die Vielfalt seiner Mitglieder. Die Vorstandsmitglieder arbeiten ausschließlich ehrenamtlich und gestalten über ihr intensives Engagement die Ziele des Verbandes. Der Vorstand hat entsprechend der Satzung die Geschäfte des Verbandes geführt und die Beschlüsse der Mitgliederversammlung umgesetzt.

Der Vorstand hat im Berichtsjahr 11mal regulär getagt, zuzüglich zwei ganztägiger Klausurtagungen mit inhaltlichen Schwerpunkten. Die Themen der Vorstandssitzungen waren neben den regulären Aufgaben: die Landtagswahl, Öffentlichkeitsarbeit, Female Leadership, Kommunalwahl 2013, Frauenstiftung, Finanzen & Geschlechterdemokratie.

Die Mitglieder des Vorstands haben ehrenamtlich die Außenvertretungen wahrgenommen, sowie an zahlreiche Veranstaltungen der Mitglieder teilgenommen und Gespräche mit Vertreter_innen von anderen Institutionen geführt, inkl. der Ministerin für Soziales, Gesundheit, Familie und Gleichstellung, Kirstin Alheit, und den neuen Abgeordneten der Landtagsfraktionen.

c. AG Frauenpolitik

Der Schwerpunkt der Arbeit der AG Frauenpolitik lag in 2012 auf der Erarbeitung der Wahlprüfsteine für die Landtagswahl am 06. Mai. Die Sitzungen waren durchgehend gut besucht. Durch die thematische Ausrichtung war es möglich, unterschiedliche Personen und Verbände für eine aktive Mitarbeit zu gewinnen.

Zwischenzeitlich haben sich die Mitglieder des LandesFrauenRates darüber verständigt, dass die AG Frauenpolitik nicht ständig sondern themenbezogen (z.B. Kommunalwahl) tagen soll.

d. AG Frauenstiftung

Die AG Frauenstiftung tagte vor allem zum Jahresbeginn intensiv um die Gründung einer Frauenstiftung für Schleswig-Holstein inhaltlich und formal vorzubereiten und Idee für die Akquise von Kapital zu entwickeln. Die Arbeit der AG wurde im Wesentlichen von einem feststehenden Personenkreis geleistet.

Die AG Frauenstiftung ruht derzeit, da alle notwendigen Vorbereitungen getroffen wurden. Bisher wurde keine Möglichkeit gefunden, den Grundstock für eine nichtrechtsfähige Stiftung zu akquirieren. Zudem hat eine finanzfachliche Analyse gezeigt, dass die Gründung einer Stiftung mit dem kurz- und mittelfristigen Ziel einer finanziellen Förderung von Frauen- und Mädchenprojekten derzeit unrealistisch ist. Sollten kurzfristig Mittel zur Gründung einer Stiftung zur Verfügung stehen, lässt sich dieses Vorhaben jederzeit umsetzen. Die Ressourcen des LFR werden zunächst einmal in die Gewinnung von Fördermitgliedern eingesetzt.

IV. Veranstaltungen

a. Jahresempfang

Der Jahresempfang anlässlich des Internationalen Frauentages fand 2012 am 4. März statt. Als Gastrednerin sprach Martina Hummel-Manzau, Geschäftsführerin des Centrums für Angewandte Technologien CAT gmbH Meldorf zum Thema „Frauen in Führungspositionen: Mit Eigenverantwortung in die erfolgreiche Selbstständigkeit“. Nach dem Vortrag gab es ein moderiertes Gespräch zwischen Frau Hummel-Manzau und Steffi Harms vom Frauennetzwerk zur Arbeitssituation e.V. um die strukturellen Rahmenbedingungen in den Blick zu nehmen. Der Empfang war wie auch in den Vorjahren gut besucht, als besonderer Gast konnte zum wiederholten Male Herr Emil Schmalfuß, Minister für Justiz, Gleichstellung und Integration begrüßt werden.



b. Diskussionsrunde zur Landtagswahl „Neue Wege – gleiche Chancen“

Am 28. März hat der LandesFrauenRat im Rahmen der Jahreshauptversammlung zu einer Podiumsdiskussion mit den frauen- bzw. gleichstellungspolitischen Sprecherinnen der im Landtag vertretenden Fraktionen eingeladen. Im Mittelpunkt der Diskussion standen die Kernaussagen aus dem Sachverständigengutachten zum ersten Gleichstellungsbericht: Erwerbsleben, Zeitverwendung, Altersarmut und die Aussagen der Parteien in den Wahlprüfsteinen. Die Delegierten und Gäste übten darüber hinaus deutliche Kritik an den Sparbeschlüssen für den Doppelhaushalt 2011/12 und forderten z.B. eine Neuregelung der Finanzierung der Frauenhäuser auf Bundesebene, verlässliche Kinderbetreuung und deren Finanzierung, sowie die Durchsetzung der Entgeltgleichheit.

c. Frauenpolitischer Salon „Frauen im Recht“

Am 5. September hat der LandesFrauenRat zum Frauenpolitischen Salon „Frauen im Recht“ eingeladen. Als Gastrednerin konnte Frau Uta Fölster, Präsidentin des Oberlandesgerichtes, gewonnen werden. In einem kurzweiligen Vortrag stellte sie die Veränderungen der rechtlichen Situation von Frauen dar und setzte diese in den Kontext ihrer eigenen Biographie. Mit über 30 Personen war der Frauenpolitische Salon außerordentlich gut besucht und hat Raum zu einer anregenden Diskussion eröffnet.

IV. Weitere Aktivitäten

a. Öffentlichkeitsarbeit

Im ersten Halbjahr 2012 wurde der Internetauftritt des LandesFrauenRates komplett neu gestaltet. Auf den neuen Seiten können sich Mitglieder und Interessierte umfassend über die Arbeit des LandesFrauenRates informieren.



Ein wichtiger Teil ist die Übersicht der relevanten Termine der Frauen- und Mädchenarbeit in Schleswig-Holstein und auf Bundesebene.

Durch die Unterstützung von befreundeten Journalistinnen gab es u.a. Artikel über den Jahresempfang und das Kommunalpolitische Engagement von Frauen.



b. Konferenz der Landesfrauenräte

Im September nahm der LandesFrauenRat Schleswig-Holstein an der Konferenz der Landesfrauenräte in Stuttgart teil. Das Thema der dreitägigen Veranstaltung war „Arme Frauen- reiches Land. Wege aus der Frauenarmut“, hierzu wurden zahlreiche Positionen verabschiedet. Dieses Treffen hat sich zu einem gewinnbringenden Ort des Austausches für den LandesFrauenRat entwickelt. Leider ist die finanzielle Unterstützung des Bundes nicht mehr sichergestellt.



V. Stellungnahmen und Positionspapiere

- a. Stellungnahme zur Antwort der Landesregierung auf die Große Anfrage der Fraktion DIE LINKE „Mädchen und Frauen im Strafvollzug des Landes Schleswig-Holstein“ (Drucksache 17/2135), 10.04.2012
- b. Beschluss der Mitgliederversammlung „Geschlechtergerechte Erwerbs- und Alterssicherung“, 28.11.2012
- c. Beschluss der Mitgliederversammlung „Keine Männerquote für den NDR“, 28.11.2012

Unser Dank richtet sich an alle Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen, die sich engagiert an der Arbeit des LandesFrauenRates Schleswig-Holstein beteiligt haben und so dazu beigetragen haben, unsere Anliegen voranzubringen.

Ein besonderer Dank gilt den Delegierten der ordentlichen Mitglieder, den Vertreterinnen der außerordentlichen Mitglieder und den Fördermitgliedern und vor allem dem ehrenamtlichen Vorstand des LFR SH sowie den Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle.